

25/06/2012

multicult
radio+medien produktionen gUG

Radio multicult.fm bangt um sein multikulturelles Profil und schließt Partnerschaften zu dessen Stärkung

Wegen fehlender Unterstützung durch öffentliche Gelder und durch Kürzung seiner Sendestunden auf der nichtkommerziellen UKW- Frequenz 88,4 sieht das ehrenamtliche Berliner Radioprojekt seine Kernkompetenz gefährdet.

Bei der Neuvergabe der Sendezeiten vor einigen Wochen hat die Medienanstalt Berlin – Brandenburg (MABB) das Sendefenster von multicult.fm um fünf Stunden wöchentlich gekürzt. Betroffen davon ist vor allem das innovativ- integrative Kernstück des Programmes: die Fremdsprachensendungen, die für die deutschsprachige Hörerschaft zweisprachig produziert werden.

Das Radio sucht nun verstärkt den Schulterschluss mit anderen multikulturellen Medienprojekten und plant den Ausbau der „multicult Treuhandstiftung“. Diese bezweckt nicht nur mittelfristig die finanzielle Absicherung der Radiobetriebes, sondern auch die Unterstützung des bundesweiten Netzwerkes der Neuen Deutschen Medienmacher.

Eine Medienpartnerschaft hat das Radio auch mit der Berliner „Woche der Sprache und des Lesens“ geschlossen, die unter der Schirmherrschaft von Frau Christina Rau vom 01. bis 09. September 2012 stattfinden wird.

Auf einer Bühne mitten im Marktgetümmel wird Radio multicult.fm an seinem Standort im multikulturellen Herzen der deutschen Hauptstadt mit Lesungen und andere Aktionen auf die Wichtigkeit der sprachlichen und kulturellen Vielfalt hinweisen.

Hintergrund

Mit Höhen und Tiefen hat multicult.fm einen Großteil der gesteckten Ziele erreicht: ein Live Morgenprogramm, das seit 2 Jahren auch auf UKW zu empfangen ist, maximale Hörernähe durch das gläserne Studio in der Marheineke Markthalle in Kreuzberg und dadurch auch Verwirklichung des partizipativen Ansatzes.

Die vom Team erhoffte finanzielle Unterstützung durch öffentliche Mittel bleibt allerdings aus. Quer durch alle Parteien und Ressorts bekunden Politiker dem Radio schon seit seinem Sendestart im Januar 2009 ihre Sympathie – aber die gestellten Förderanträge werden meistens nicht bewilligt.

Allein von der Medienanstalt Berlin- Brandenburg (MABB) bekommt multicult.fm indirekt eine Unterstützung: ein kleines Sendefenster innerhalb des nichtkommerziellen Senderverbundes 88vier. Bei der Neuvergabe der Sendezeiten vor ein paar Wochen beschloss allerdings der Medienrat, das multicult.fm Sendefenster wochentags um eine Stunde täglich zu kürzen – mit der Begründung: „Technische Mängel bei der Programmzulieferung“. Diese waren finanziellen Engpässen geschuldet und sind Anfang des Jahres vom multicult.fm Team durch erheblichen Kraftaufwand beseitigt worden.

Radio multicult.fm

Email

presse@multicult.fm

Phone: 030-61709570

Mobil: 01791220130

Web

www.multicult.fm

Post

multicult Radio- und Medien-
produktionen gUG
Marheineke Markthalle
Marheinekeplatz 15
10961 Berlin

Bankverbindung

**multicult Radio-und Medien-
produktionen gUG**

Konto 120 58 00

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 100 205 00

25/06/2012

multicult
radio+medien produktionen gUG

Multikulturelle Kernkompetenz des Radios gefährdet

Mit der Kürzung der Sendestunde von 9-10 Uhr sind nun die Fremdsprachen-Magazine (chinesisch, türkisch, italienisch, serbokroatisch und spanisch) nicht mehr im klassischen Radio hörbar. Ein großer Verlust für Macher und Hörer: die Sendungen wurden in einem ausgefeilten Format mit zweisprachigen Moderatoren - also mit maximal integrativem Ansatz produziert.

Lea Zhou, Chefredakteurin der chinesischen Europa-Ausgabe der „Epoch Times“ hatte vor einem halben Jahr mit Hilfe magerer EU Fördermittel und Einsatz ihrer Freizeit ein chinesisches Magazin gestartet, das sie nun einstellt: „Die „Luftbrücke zu China“ ist ein Unikat auf dem europäischen Radiomarkt, darüber hinaus ein vom chinesischen Staat unabhängiges Magazin. Für uns Macher ist es nicht einsichtig, eine mutige freie Radiostimme über Ereignisse in China nur als Live-Stream im Internet zu senden oder terrestrisch zu einer Zeit, in der sie von unserer Community nicht gehört wird.“ (zw. 6.00-7.00 Uhr morgens).

Chefredakteurin Brigitta Gabrin hofft, dass nicht noch weitere Sendungen wegbrechen und stellt sich den notwendigen Konsequenzen: „Die multikulturelle Profilschärfe zu halten ist uns leider nur zu Zeiten befriedigend gelungen, in denen eine Regelfinanzierung durch die MABB in Aussicht stand, also ganz am Anfang des Projekts. Aus eigener Kraft eine perspektivische Dauerfinanzierung für die Umsetzung unserer Inhalte zu finden, ist meiner Meinung nach die einzige Lösung. Ich ziehe mich deshalb aus der operativen Ebene zurück und konzentriere mich in Zukunft auf die Akquise von sicheren, mittel- und langfristigen Finanzierungsquellen.“

In einem ersten Schritt wird B. Gabrin die vor zwei Jahren gegründete „multicult Treuhandstiftung“, deren Vorstand sie ist, zu einer rechtsfähigen Stiftung ausbauen. Bei einem im Herbst geplanten Benefiz-Dinner soll das erforderliche Stiftungskapital eingeworben werden.

Rückfragen bitte an: presse@multicult.fm

Radio multicult.fm

Email
presse@multicult.fm

Phone: 030-61709570
Mobil: 01791220130

Web
www.multicult.fm

Post
multicult Radio- und Medien-
produktionen gUG
Marheineke Markthalle
Marheinekeplatz 15
10961 Berlin

Bankverbindung
multicult Radio-und Medien-
produktionen gUG
Konto 120 58 00
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00

multicult.fm steht für den respektvollen, integrativen Umgang mit der kulturellen Vielfalt dieser Region. Multicult.fm will als multikulturelles Medium einen täglichen Beitrag leisten und damit nicht nur die Integration der Migranten und Postmigranten fördern, sondern gleichermaßen das kosmopolitische Profil und Selbstverständnis der Region Berlin-Brandenburg stärken. Radio **multicult.fm** macht die Vielfalt der Region Berlin-Brandenburg zu seinem Programm.